

Volles Haus zur 20-Jahr-Feier

Stadtseniorenrat blickte zurück und wählte Vorstand

Emmendingen. Kürzlich blickte der Stadtseniorenrat in seiner Mitgliederversammlung auch auf sein 20-jähriges Bestehen zurück.

Verzahnt mit städtischen Einrichtungen sei der Stadtseniorenrat Emmendingen schon lange. Das sei nicht selbstverständlich, denn im Gründungsjahr 2001 habe man oft die Frage „Was wollen die denn jetzt?“ gehört. Dass die Verantwortlichen der Stadt schnell umdenken mussten, liege auch am Selbstverständnis der Seniorenorganisation.

In seinem Grußwort betonte OB Schlatterer, dass man sich mit den Senioren als Andockstation gut spiegeln kann. Die älteren Generationen sind neben den Kindern auch die am schnellst wachsende Bevölkerungsgruppe in der Kreisstadt. Gründungsmitglied Siegfried Hertel verwies auf besondere Veranstaltungen in der 20-jährigen Vereinsgeschichte. Aktionen zur Verkehrssicherheit wurden gut angenommen und deshalb wieder angeboten. Informationen zu Vorsorgedokumenten sind nie verkehrt, deshalb erscheinen sie auch wieder im Herbstprogramm des Vereins. Auch das Prädikat „Seniorenfreundlicher Service“ hat unter Emmendinger Geschäften und Praxen



Der neue Vorstand (von links): Dieter E. Gellermann, Sigrid Klapper, Käthe Leonhardt, Cornelia Grüner, Helga Diener und Irene Speitel.

Foto: Stadtseniorenrat

Tradition und wird weitergeführt werden.

Trotz der Pandemie-Zeit ging die Arbeit des Seniorenrates auch in den zurückliegenden Monaten weiter, wie Vorsitzende Sigrid Klapper berichtete. Wenn auch einige Angebote verschoben werden mussten, waren Bewegungstreffs und das Boule-Spiel in den Sommermonaten 2020 wieder möglich. Für die Zeit ab Oktober 2021 gibt eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Motto steht „sicher sein - entspannt leben“.

Der bisherige Vorstand wurde entlastet und ein neuer einstimmig gewählt, wieder mit Sigrid Klapper als Vorsitzende und Cornelia Grüner als neue Vertreterin, Käthe Leonhardt ist weiter für die Kasse zustän-

dig und Dieter Gellermann rückt als Schriftführer auf. Helga Diener wurde für ihre 20-jährigen Aktivitäten für den Verein geehrt. Sie und die ebenfalls langjährig Aktive Irene Speitel bleiben dem Vorstand als Beisitzerinnen erhalten.

Im Anschluss beleuchtete Dieter Gellermann in einem Vortrag einige Aspekte von Bänken in der Stadt und welche Entwicklungen es dabei gerade in Emmendingen gibt. Mehrfach wurden die Aktiven schon auf das „Schwätzbänke“ angesprochen, wie es kürzlich in der Elzstadt getestet wurde. Ein Schwätzbänke als ständige Einrichtung sei in Planung, auch um Bürger aus der Einsamkeit zu leiten und dem Gefühl des Alleinseins gegen zu wirken.